

Flugblatt

Zeitung der Gewerblichen Schule

Mittwoch

www.gs-gd.de

28.07.2010

Aufschwung

Neue Schülerzeitung an der Gewerblichen Schule

Im Rahmen der Projektstage entsteht unter der Anleitung von Hr. Sauter eine neue Schülerzeitung. Das *Flugblatt* behandelt Themen rundum die schulischen Aktivitäten unserer Mitschüler.

Bettringen/Gewerbliche Schule

Aus den verborgensten Räumen unserer Schule haben wir uns zusammen getan, um eine medienwirksame Revolution zu starten. Wir, das sind Beate Gunkel, Nathalie Mader, Jennifer Martin, Jessica Effenberger, Sümeyye Merdivan, Lisa Bonnet, Patrick Oker, Marco Zarattini, Matthias Rott, Felix Schaile, Alexander Schütz und Hanns Sauter. Nach 15 Jahren haben wir die neue Schülerzeitung der Gewerblichen Schule ins Leben gerufen.

Unser Ziel war es, einen Einblick in das zurückliegende Schuljahr zu geben und die Highlights der vergangenen Monate aufzuzeigen: Von Klassenfahrten nach Rom und Barcelona, Veranstaltungen in Gmünd und



Die Schülerzeitungsredaktion v.l.n.r.: Marco Zarattini, Patrick Oker, Matthias Rott, Sümeyye Merdivan, Lisa Bonnet, Felix Schaile, Jennifer Martin, Alexander Schütz, Jessica Effenberger, Nathalie Mader, Beate Gunkel

Umgebung, über Sportveranstaltungen bis hin zu Tipps für den Sommer. So ist für jeden etwas dabei.

In Zukunft, das heißt ab nächstem Schuljahr, würden wir gerne öfters eine Schülerzeitung herausbringen. Ob uns das gelingen wird? Wer Interesse hat, der findet

nach den Ferien Informationen dazu am schwarzen Brett.

Jetzt wünschen wir viel Spaß beim Lesen unserer ersten Ausgabe. Wir sind gespannt auf jedliche Kritik und Anregungen.

Eure Schülerredaktion



2



3



4



5



6



7

Fußballturnier

TG 12/1 zeigt fußballerische Qualitäten

Am 16. Juni um 14.00 Uhr begann das erste Spiel des Fußballturniers. Alle Mannschaften hatten wieder nur ein Ziel: Gewinnen!

Während die jungen Schüler ein Spiel nach dem anderen gewannen, taten sich die Lehrer recht schwer. Hingegen zeigten die Schüler keine Blöße, wenn es um das Tore schießen ging. Jedoch gab es auch andere Partien zu gewinnen. Die Schülermannschaften spielten ein Spiel nach dem anderen, um durch die Gruppenphase zu kommen. Am Ende gab es noch zwei Spiele. Das Spiel um Platz 3 und natürlich auch das Finale, bei dem die Klasse TG12-1 als Sieger hervor ging.



Die Gewinnermannschaft des SMV-Fußballturniers

Tipps für den Sommer

Frau Hannak und Frau Kühnert geben einen Erste Hilfe Kurs für heiße Tage



Frau Hannak und Frau Kühnert beim Kochen

Sport- und Ernährungstipps direkt von Frau Kühnert und Frau Hannak für die warmen Sommermonate.

Was empfehlen sie zum Essen an warmen Tagen?

An erster Stelle steht Mischkost. Das heißt, von allem etwas, aber nicht zu viel. Wie man sicherlich schon weiß, soll man viel Obst und Gemüse essen.

Sehr wichtig ist es, immer wieder seinen Mineralstoffhaushalt aufzufrischen. Das kann man mit viel Mineralwasser tun. Aber auch Apfelsaftschorle ist sehr gesund. Hierbei sollte man aber beachten 1/3 Apfelsaft und 2/3 Mineralwasser. Purer Saft und Softdrinks sind nicht geeignet, sie beinhalten zu viel Zucker. Ich empfehle Tee, zum Beispiel Pfefferminztee, leicht gesüßt und mit einem Spritzer Zitrone.

Ich persönlich esse am liebsten Salate mit frischem Brot oder einer Brezel.

Wie kann man an heißen Tagen trotzdem sportlich bleiben?

Empfehlenswert sind gelenkschonende Sportarten. Schwimmen ist optimal, da es auch an heißen Tagen angenehm ist. Auch Betätigungen wie Joggen, Walken und Fahrradfahren sind geeignet. Dies sollte man aber morgens oder abends tun, da es dann kühler ist. Sport sollte man aber nicht nur bei schönem Wetter machen, sondern regelmäßig. Zwei – drei mal in der Woche für je 30-60 Minuten. Beim Joggen sollte man eine Puls von 130 haben. Dies kann man ohne Pulsmesser leicht überprüfen.

Solange man ohne Probleme reden kann ist der Puls beim Laufen nicht zu hoch.

Dass ihr in den Sommerferien auch fit bleibt, haben wir für euch eine kleine Auswahl an Bademöglichkeiten der Umgebung zusammengestellt:

Freibad

Schießtal (Gmünd)
Anfahrt: +
Schwimmbecken: ++
Verpflegung: +
Unterhaltung: ++

Waldstetten
Anfahrt: +
Schwimmbecken: o
Verpflegung: o
Unterhaltung: -

Schechinger Freibad
Anfahrt: ++
Schwimmbecken: +
Verpflegung: ++
Unterhaltung: ++

Badeseen

Waldhausen
Anfahrt: +
Wasser: o
Verpflegung: o
Unterhaltung: +

Plüderhausen
Anfahrt: +
Wasser: +
Verpflegung: +
Unterhaltung: o

Hammerschmiede
Anfahrt: +
Wasser: o
Verpflegung: +
Unterhaltung: ++

Was meint eigentlich der Chef?

Interview mit dem Schulleiter Herrn Barreith

Zwei Redakteurinnen haben einen Vormittag lang versucht einen Termin mit diesem netten Mann zu bekommen. Irgenwann wars dann mal soweit, bis er für sie Zeit fand. Daher die Frage: Was macht er eigentlich den ganzen Tag?

Wie war das Schuljahr für Sie?

Ich habe immer Respekt vor einem Schuljahr und vor der Aufgabe der Koordination einer Schule unserer Größe mit 2200 Schülern und 120 Lehrern. Ich denke dieses Schuljahr ist insgesamt sehr gut gelungen.

Was für Highlights und Flops gab es dieses Jahr?

Ein Highlight ist jedes Jahr das Unterschreiben der Abschlusszeugnisse und wenn man dann wieder Schüler in die raue Arbeitswelt entlässt. Aber auch zum Beispiel die Schmuckausstellung auf der Fachmesse inorgenta in München, die mit viel Aufwand verbunden war, stieß auf gute Resonanz in der Presse.

Flops in dem Sinne haben wir dieses Jahr nicht verdauen müssen, wobei es sich auch die Frage stellt, was denn ein Flop wäre? Flops sind immer Aufgaben, denen man sich stellen muss und die zu lösen sind, und davon gibt es immer genug.

Was hat sich dieses Jahr alles verändert?

Es sind viele Dinge geworden: In erster Linie die Werkstätten der Metaller und Elektroniker, wie auch der Bereich Nahrung. Die Kunststoffwerkstatt ist umgezogen, und die GMT-Schiene erhielt mit dem Fotostudio als Highlight ebenfalls neue Möglichkeiten. Insgesamt wurden die Dächer auf den Werkstätten erneuert und energetisch vernünftig abgedichtet. Aber es gäbe auch weiterhin vieles zu tun.

Was wird sich nächstes Jahr noch verändern?

Das Leitbild, welches vom Kollegium und der SMV vor zwei Jahren gestaltet wurde, soll mehr Bedeutung bekommen und den Schülern auch im Unterricht in entsprechender Version nahe gebracht werden.

Konkrete Änderungen sind neben den ständig andauernden Sanierungsarbeiten kaum möglich. Durch die Schule soll ein Stück der Entwicklung der Schüler vorgezogen werden, und sie aufs Leben vorbereiten. Dies ist ein ständiger Entwicklungsprozess bei dem man immer neue Wege suchen und gehen muss. Das System Schule ist zu groß, als dass man ein Schlusspunkt setzen könnte. Es gibt immer etwas zu tun. Aber im Großen und Ganzen läuft es hier super, und es gibt eine Konstanz in den



Redakteurin Beate Gunkel mit Schulleiter Barreith

Bemühungen, die Dinge gut zu gestalten. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Kollegium bereit ist, sich derartig für außerunterrichtliche Veranstaltungen zu engagieren, aber hier läuft das super.

Sind Sie erleichtert, dass das Schuljahr vorbei ist?

Viele gute Zeugnisse haben das Sekretariat verlassen, das freut mich ungemein. Und so bin auch ich wie das Kollegium erleichtert,

dass das Schuljahr zu Ende geht und flopfrei gestaltet werden konnte.

Was machen Sie in den Ferien?

Anfangs werden wir noch in das neue Schuljahr reinkonstruieren, und in der letzten Ferienwoche sind wir voll da. Zwischendrin gibt es für mich viel Lektüre, die schulisch bezogen ist. Die werde ich jedoch teilweise auf einer Berghütte in Österreich lesen.

Mosaik – Die Schönheiten Roms

Bericht: Studienfahrt nach Rom der Jahrgangsstufe 1 vom 18. bis 24. Juli 2010



Gruppenfoto vor dem Petersdom im Vatikan

Zum Ende des Schuljahres ging es für die Jahrgangsstufe 1 des Technischen Gymnasiums im Rahmen der Studienfahrt nach Rom. Eine Woche lang nahmen die Schüler Abstand vom Alltag. Begleitet von ihren Lehrern erlebten sie die Stadt auf eigene Art und Weise

„Es war wie Urlaub für uns, dafür danken wir Euch sehr.“ Berührt zeigte sich die Klasse, nachdem Herr Lutz, unser sonst eigentlich eher ruhiger und bescheidener Mathelehrer, solch herzliche Worte aussprach. „So eine Klasse wie euch hatte ich noch nie!“ Gemeint war die Gemeinschaft und der Zusammenhalt der Klasse. Jeden Abend saßen wir zusammen auf der Terrasse und aßen gemeinsam, waren lustig und hatten Spaß. Selbst dann, als die Sicherheitsleute des „Camping Roma“ uns aufforderten in den Pub zu gehen („Achtung, Bombasi kommt!“). Der Pub war eine Einrichtung der Anlage, bei der man sich morgens zum Frühstück traf und nachts zwischen 23 und 2 Uhr zum Party machen ausging. Dort feierten wir ausgelassen.

In Erinnerung bleibt uns vor allem der letzte Abend: Die Lehrer kamen zu Besuch! Keine zehn Minuten später war die komplette Klasse anwesend. Schnell vergaßen wir, dass es der letzte Abend war. Wir sangen Lieder, und erzählten uns vieles. Doch noch viel überraschender waren, als die Lehrer zeigten, dass auch sie einmal so jung und tanzwütig wie wir waren. Insbesondere beim Limbotanzen hatten sie ihren Spaß.

Wir waren an dem Abend wirklich stolz auf unsere Lehrer. Und wir sind uns auch sicher, dass der Matheunterricht bei Herr Lutz, der Sportunterricht bei Frau Kühnert oder der Physikunterricht bei Herrn Petri sicherlich von einer ganz anderen Seite betrachtet wird.

Doch abgesehen von unseren Lehrern, den nächtlichen Partys und unterhaltsamen Kochabenden, auch die Stadt Rom wird nicht vergessen – immerhin war dies der Grund für unsere Fahrt. Als wir am Montagmittag ankamen, blieben die meisten von uns in der Campinganlage, andere besichtigten die Stadt. Doch der erste Eindruck der antiken Metropole Rom blieb uns allen ab Dienstag nicht verschont. Das Kolosseum zeigte sich prächtig steinern. Beeindruckende Ruinen aus dem Forum Romanum und dem restlichen antiken Rom bis hin zum bekannten Trevibrunnen in Mitten der Metropole sorgten für viel Bildmaterial. Und auch das Wetter stellte sich uns täglich mit 40°C in den Weg.

Spätestens an solchen Plätzen ist erkennbar, dass Italiener in Rom Mangelware sind. Touristen aus aller Herren Länder taumeln sich hier zwischen den Straßen und Gassen. Zwischen Souvenirläden, Restaurants, Eisdielen und unglaublichen Sehenswürdigkeiten blitzen japanische, deutsche, französische, englische,... Kameras auf. Nur auf den Straßen Roms ist italienisches Temperament spürbar, wenn sich Autos und Vespas gegen die Touristenmassen drängen. Am Mittwoch ging es dann in den Vatikan. Der Petersplatz und der Dom zeigten

sich in der Realität noch viel mächtiger in Architektur und Kultur. Mit offenen Augen und Ehrfurcht gingen wir hier durch die Basilika. Wir bewunderten die Werke der ganz großen Künstler und Bildhauer wie Michelangelo und Bernini. Doch schwer beeindruckte uns alle die Kuppel des Doms. Wir zahlten hier zwar fünf Euro für weiß Gott wie viele Stufen Aufstieg, dafür war die Aussicht auf Rom von der Spitze oben auf der Kuppel atemberaubend. Kilometer über Kilometer Geschichte waren hier auf einmal ganz nah. Für viele das kulturelle Highlight der Woche.

Am Tag darauf stand für uns dann die Fahrt nach Ostia an. Zuerst bekamen wir eine Führung durch einige Gräber aus der Zeit um Christi Geburt („Domitilla-Katakomben“). Danach fuhren wir in die alte Hafenstadt, das heutige Ostia Antica. Hier sieht man eine komplette Stadt in Ruinen, mit einem heute noch stehenden und verwendeten Theater. Dort konnte jeder für sich die Ruinenstadt entdecken und ein Gefühl für wahre Schönheit der Geschichte erleben. Der Abschluss der Kulturreise war der Besuch am Strand von Ostia. Unter der italienischen Sonne im wohltuenden Wasser oder ein kleiner Strandspaziergang war für alle ganz erholsam. Abends dann DAS Highlight für alle: Gemeinsam saßen wir da und genossen alles Geschehene. Wir feierten, wie es sich gehört.

Wir schufen uns mit dieser Reise unser eigenes Kunstwerk. Hier in Rom war jeder von uns ein Michelangelo – ein Mosaikstein, der zum Werk der Gemeinschaft beiträgt. Dieses Kunstwerk ist ein Gefühl, das nirgendwo in Rom als Sehenswürdigkeit steht, für das kein Tourist der Welt zahlen kann, nichts, das Japaner fotografieren können. Ein Mosaik, das sich Rom nennt, aber in Schwäbisch Gmünd zu Hause ist.

Ein Trip an die Küsten Kataloniens

Bericht: Studienfahrt nach Calella der Jahrgangsstufe 1 vom 18. bis 24. Juli 2010



Nach wochenlanger Vorfreude war es am 18. Juli 2010 um etwa 9 Uhr abends so weit: Die Reise nach Calella begann mit einer 18-stündigen Busfahrt.

Zur Belustigung aller fuhr der Bus erst einmal in die falsche Richtung – nach Aalen. Um keine Zeit zu verlieren, wurde die Busfahrt schon ausgiebig zum Feiern benutzt. Bei der Ankunft in Calella um 3 Uhr nachmittags wurden wir von strahlendem Sonnenschein begrüßt, der uns dazu einlud, uns erst einmal im Mittelmeer abzukühlen. Die Stimmung wurde jedoch durch das erste Abendessen im Hotel getrübt. Für kulinarische Genießer war das nichts. Danach erreichte die Stimmung trotzdem jedoch einen ihrer vielen Höhepunkte. Es ging aufs „calellanische“ Nachtleben zu, das heißt: Ausgiebige Parties, tanzen, gute Stimmung, das Knüpfen neuer Bekanntschaften uvm. Nachdem die Discos lange genug unsicher gemacht wurden, traf man sich mitten in der Nacht am Strand

zum Nachtbaden und trat anschließend den Weg zum Hotel zurück an.

Nach 2 bis 4 Stunden Schlaf ging es weiter mit dem Pflichtprogramm. Dieses begann mit der Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten Barcelonas. Darunter die berühmte Kirche Sagrada Familia und der „Ramblas“, einer berühmten Einkaufsstraße, auf der jeder auf seine Kosten kam. Ein weiterer Teil des Programms war die Besichtigung der Sektellerei Freixenet inklusive eines „praktischen Teils“, der aus einer unterhaltsamen Sektprobe bestand. Anschließend ging es in ein Mönchskloster mitten in den Bergen. Unsere nette Busfahrerin fand auf Anhieb den Weg. Dort wurden zunächst einmal unsere knurrenden Mägen gefüllt, um frisch gestärkt auf Besichtigungstour gehen zu können.

Wieder „zu Hause“ (in Calella) angekommen, ging es an den Strand zum Sonnenbaden, Volleyball spielen und ins angenehm warme Wasser baden. Der vorletzte Tag stand uns zur freien Verfügung, allerdings kamen an diesem Tag nicht alle so richtig

in Fahrt. Einige von uns konnten sich aufraffen und nutzten den Tag. Sie kauften Souvenirs und Geschenke oder relaxten bei durchwachsenem Wetter am Strand.

Abends wurde ausgiebig gefeiert – immerhin war es der letzte Abend. Ergebnis – am nächsten Morgen fehlte ein Gruppenmitglied. Nach langer Suche und Aufregung tauchte das Gruppenmitglied jedoch plötzlich wieder auf.

Am besagten Morgen ging es, zum Leidwesen aller, schon wieder Richtung Deutschland. Man spürte deutlich die letzte Nacht und die vergangenen fünf Tage. Auf dem Rückweg wurde das Dali-Museum besichtigt, das jede Menge grotesker Kunstwerke bereithielt. Der Rest der Fahrt wurde zum Schlafen und Erholen verwendet. Jedoch wirkte die Klimaanlage Letzterem entgegen und verursachte leider einige Mittelohr- und leichte Lungenentzündungen.

Da bleibt nur noch eins zu sagen: GRANDE COJONES!

Die Hallen des Wissens

Ein Loblied an das Schulleben

Für mich beginnt der Tag wie für viele andere auch. Morgens ein Frühstück und dann mit dem Bus zur Schule. Nach einer langen Fahrt werfe ich mir meine Tasche über die Schultern und gehe über den Schulhof ins Gebäude. Auf dem Weg dorthin laufen mir einige Leute über den Weg. Es sind Menschen der verschiedenen technischen Gymnasien. Wer davon ist auf dem TG, wer auf dem ITG und wer besucht das GMT? Ich versuche die Schüler einzuordnen, doch meine Kriterien sind auf Vorurteilen begründet. Die langen Dünnen sind auf dem IT, die GMTler wirken wie Werbefiguren und die vom TG sind die Jungs fürs Grobe. Doch man sollte sich davon nicht beeinflussen lassen. Man sollte jedem einzelnen Menschen die Chance geben, sich vorzustellen. Was hat es schon für einen Sinn, sich auf das zu verlassen, was man denkt, wie ein Mensch ist. Vielmehr geht es darum, seine Umwelt zu erfahren und seine Mitmenschen kennen zu lernen. Denn nur das ist es, worauf man sich verlassen kann. Manche werden dann zu Freunden, manche wird man nie kennen lernen und

andere sind eben die Lehrer. Dann kann es vorkommen, dass man mit dem Ein oder Anderen ein Wort wechselt. Aber leider ist das oftmals nur Smalltalk. Vor dem Unterricht gehen nicht mehr als kleine Gespräche. Ich lasse mich von meinen Beobachtungen nicht weiter aufhalten und begeben mich direkt ins Klassenzimmer. Ich öffne die gläserne Tür, die wie ein großes Tor zu einem Schloss wirkt, oder zu einer Festung. Wahrlich ist die Schule eine Festung des Wissens und es sollte jedem eine Ehre sein, sich dort aufhalten zu dürfen. (Nach wie vor wird der Wert von Wissen unterschätzt.) Einen Moment halte ich inne, als ich die Hand an die eisernen Stangen der Eingangstür lege und verweile in diesem Moment der Wertschätzung. Dann öffne ich die Türe und trete ein. Sogleich umhüllt mich das Gefühl, Großes zu leisten und in welcher Form auch immer in die Geschichte einzugehen. Es fühlt sich großartig an, zu wissen, dass ich die Möglichkeit habe, alles zu erreichen, ich muss mich nur genug anstrengen. In der Schule liegt viel Humor, doch der geht meist verloren, durch zu

strenge Lehrer oder zu viele Hausaufgaben. Aber man sollte nicht den schlechten Lehrer sehen, oder die Freizeit, die für das Lernen zu Hause draufgeht. Vielmehr sollte man sich an der Chance erfreuen, neue Leute kennen zu lernen oder ganz einfach daran, sich Wissen zu Eigen zu machen. Denn nur durch Intelligenz können wir unseren Beitrag zur Zivilisation leisten, und sowohl uns, als auch anderen helfen. Nur so kann die Menschheit weiterhin bestehen. Und nur so können wir in einem guten Miteinander leben. Es beginnt bei jedem selbst, was aus der Menschheit wird, Von jedem Individuum, das auch eines bleibt, ist es abhängig, wohin sich der Mensch als Wesen entwickelt. (mro)

Veranstaltungstipps für die Sommerferien

School's Out – Ein Muss für den Ferienbeginn

Open Air Kino

Turm Theater und Ropa Digital Systems präsentieren vom 29.07. bis 08.08.2010 das Heubacher Hirsch-Bräu OPEN AIR KINO 2010 auf dem Johannisplatz in Schwäbisch Gmünd. Einlass und Bewirtung wird ab 19.30 Uhr sein. Die Filme werden, wenn nicht anders angegeben, ab ca. 21 Uhr gezeigt zu sehen sein. Es werden Filmhighlights aus diesem und letzten Jahr gezeigt. So wird Avatar – Aufbruch nach Pandora, Inglorious Basterds oder Hangover zu sehen sein.

Vorverkauf 7,- €
Abendkasse 8,- €

Schools Out Party im GD Club

Am Freitag den 30 Juli findet ab 23 Uhr im GD Club* eventwerk die legendäre Schools Out Party statt.

Nichts mehr für die Schule machen zu müssen, das muss gefeiert werden! Lasst heute euren Frust der letzten Wochen raus und feiert das Ende des Schuljahres. An

den Turntables steht HAUCHDÜNN aus Göppingen für euch!! Das heißt, es gibt den heißesten Mix aus 80er, 90er Retro Pop und Charts, der gute Laune verspricht.

Bock auf See

Ein weiteres hartes und lästiges Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Was gibt es also besseres, als die langersehnten Sommerferien mit einer angemessen fetten „School's Out“-Party willkommen zu heißen. Die Welzheimer Jugendinitiative e.V. schafft dafür mal wieder die optimalen Voraussetzungen mit dem fast schon legendären Open-Air-Fest „Bock auf See“. Ein breites Sortiment an anti-alkoholischen und alkoholischen Getränken steht den Gästen dieses alljährlichen Spektakels für billige Geld zur Verfügung.

Außerdem hat sich das Welzheimer Pizza- & Kebaphaus wieder dazu bereit erklärt, für wenig Geld gutes Essen zu verkaufen.

Wie letztes Jahr, sind dieses mal wieder

Live-Acts am Start, und natürlich wurden keine Kosten und Mühen gescheut den Besuchern die crème de la crème der Musikbranche vor die Nase zu setzen.

Facts

Location: Aichstruter Stausee, bei schlechtem Wetter im Juze Welzheim, Silcherstr.66.

Termin: Mittwoch, 28. Juli 2010

Musik: von 18.00 bis 1.00 Uhr

Schools Out im Room1 Heidenheim

Am Mittwoch den 28. Juli findet für euch ab 21:00 Uhr eine Schoolsout Party im angesagtesten Club in Heidenheim, dem Room1, statt.

Nun ist es endlich geschafft, heute ist der letzte Schultag und es fangen die großen Sommerferien an. Aus diesem Grund öffnen sich die Pforten des Room1 auch heute am Mittwoch den 28. Juli. So könnt ihr den Beginn der Ferien auch so richtig feiern. Gefeierte wird zu der besten Musik aus 90er House und dem besten von heute.

Kleinanzeigen der Gewerblichen Schule

Suchst du nach bestimmten Dingen? – Dann findest du hier bestimmt das Richtige.

Gesucht

Notenwürfel für die Kursstufe (3 Stk. mit je 5 Seiten). Info an H. Sauter (G041)

Suche Nachhilfelehrer für Schwäbisch

Bitte melden bei Fr. Håkansson.

Wer hat seinen Teller nicht aufgesessen? Alle

Text auf der Mittelachse? Das macht doch keiner! Wirksame Gegenmittel gib's bei H. Sauter in G041.

Suche Frisör, auch für meine Ziegen. Bitte melden bei Mafi

Suchen verzweifelt unsere Deutschlandflagge. Have you seen our flag? Bitte melden bei Chalet 22

Rechtschreibsichere/r Korrektursklave/in für verzweifelte Deutschlehrerin
Bitte Melden in G34

Urlaubsvertretung:

Dr. typ. HG Sauter,
Arzt für Allgemeintypographie.
Sprechstunde: jeder 3. Donnerstag in ungeraden Monaten, 17-18 Uhr.
IM URLAUB: 29.08 - 10.09.2010
Vertretung: Dr. Plaga, Stuttgart & Dr. Håkansson, Stockholm

Suche meine geliebte Bastelschere. Sie ist ganz toll lila. Bitte bringt sie mir heil zurück. Jenny

Wer hat meine Spanischpunkte gefunden. Habe 4 verloren und hätte sie gerne wieder . Bitte melden bei Jessi.

Suche **Taschenträger** für Pendel-service zwischen Neu- und Altbau. Fr. Håkansson.

Habe **2** Stunden im Physikraum verloren. Wer hat sie gesehen? Abzugeben bei Matze.

Hilfe! Meine Zeitmaschine ist ohne mich verreist. Wann ist sie jetzt? Bitte melden bei Kurfürst Matthias von Durlangen, 1881.

Hunger? Lust auf Pizza? Kein Pizzaflyer dabei? Ich helfe gerne: H. Sauter G041.

Wer hat mein Glätteisen? Marv

Trends für den Sommer

Was ist In und Out? – Wir sagen es Euch

In

zusammen kochen
mit Freunden an den See und Grillen
Limbo
Kanada und Argentinien
18 werden
Wasserschlacht
Kleidchen mit Cowboyschuhen
KnalligeFarben (Neonfarbene Bikinis)
Chillige Musik
Ventilator/Klimaanlage
Auto stehen lassen – Fahrrad fahren
Sandburgen bauen
Römer- / Riemchensandalen
Radlerbier (Bier mit süßem Sprudel)

Out

Deutschlandflagge in den Urlaub mitnehmen
Über schlechtes Wetter jammern
alleine daheim rumhängen
Socken in Sandalen
Vollbart
ganzen Tag vorm PC verbringen
Lakenlook
unterschiedlicher Nagellack an jedem Finger
Fischstäbchen
gestylt am Strand/ im Freibad
Aladdinshosen bei Jungs
Vuvuzelas
Solariumopfe
Schnaken
Sonnenbrand

in
out

Ist der Sommer überhaupt angekommen?

Einige Beispiele zeigen Euch die Wahrheit über den Sommer



LEHRER AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS



Impressum

Flugblatt, Die Schülerzeitung der Gewerblichen Schule Schwäbisch Gmünd, entstanden im Rahmen der Projekttag 2010

Redaktion:

TGE-2: Lisa Bonnet, TGE-3: Patrick Oker, Marco Zarattini, TGI-4: Beate Gunkel, Nathalie Mader, Jennifer Martin, Jessica Effenberger, Matthias Rott (mro), Felix Schaile, 2BKPD2: Sümeyye Merdivan, Hanns Sauter.

Redaktionsleiter: Alexander Schütz, TGI-2

Druck: Canon iR C2380